



Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Domgasse 4.

Preis des einzelnen
 Heftes 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich
 M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postversandt
 fl. 1.60), jährlich M. 10.— (fl. 6.—
 mit Postversandt fl. 6.40).

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

I. Unterhaltung.

Der tolle Graf. Erzählung von E. Krideberg. (Fortsetzung folgt.)
Die Bacillen-Gefahr. III. Von Dr. F. Ranzow. Studentinnen-Leben in Cambridge. Von Henriette Jaström.
Auf dem Friesenstein. Novelle von Friedrich Reiser. (Schluß folgt.)
Das Jubiläum einer Blumenkönigin.
Zum Jubiläum der ersten deutschen Briefmarke. Von Wilhelm Bergmann.
Im Garten der Villa d'Este.
Allerlei Neues vom Hühner-Ei.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Im Garten der Villa d'Este. Nach dem Gemälde von Max Roeder.
Portrait. Nach einem Pastell von Franz von Lenbach.
Waldbesrieden. Nach dem Gemälde von Albert Rieger.
Howland Hill. Portrait.
Die ersten großbritannischen Briefmarken.
Die ersten deutschen Briefmarken.

II. Feuilleton.

Neue Porzellane.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.

Illustrationen.

Neue Porzellane. 1 Abbildung.
Die Mode. 6 Abbildungen.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Ihr Salon. Novelle von Johanna Klemm.
Neue Moden.
Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Neue Moden. Mit 1 Abbildung.
Aus dem Leserkreise. Mit 5 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

1. Schneiderkleid mit Schößtaile.
2. Cape mit Stepplinien und Treppen-Verzierungen für ältere Damen.
3. Kleid mit Kragepasse.
4. Kleid mit Plastron-Garnitur.
5. Filz-Hutform mit Vespel-Rand.
6. Chenille-Hutform.
7. Hutform mit Chenille-Rand.
8. Anschließender kurzer Paletot.
9. Hut mit Sammet-Garnitur.
10. Sackjace.
11. Hut mit Flügel-Garnitur.
12. Kurzer halbanschließender Paletot mit Kurbschleife.
13. Radfahr-Anzug mit Rock mit ausgearbeiteten Änten.
14. Bluse mit Säumchen-Verzierung.
15. Velvet-Bluse mit schrägem Schluß.
16. Demdbluse mit schmalen Säumchen.
- 17-18. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1401.
- 19-20. Kleid mit Zücheltellen.
21. Kleid mit Kurbschleife.
- 22-23. Cape mit Capuchon.
24. Sack-Paletot mit Verschmürung.
25. Gegenansicht zu Fig. 3 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1401.
26. Tailen-Garnitur aus Lipen-Passementerie.
27. Runder Hut mit Franzen-Draperie. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.
- 30-31. Boa-Kette und -Halter.
32. Hochhalter.
33. Gürtelschnalle.
34. Theaterbluse mit Säumchenstreifen.
- 35 u. 45. Halblanger Sack-Paletot.
36. Hut mit Sammet-Garnitur.
37. Cape mit Kragepasse.
38. Hut mit Phantastie-Federn.
39. Promenaden- oder Besuch- Toilette mit Bolero-Taille.
40. Filzhut mit Sammet-Garnitur.
- 41 u. 28. Kostüm mit anschließendem Paletot und Jacken-Tunica.
42. Hut mit Straußfedern.
43. Halbanschließender Paletot mit doppelreihigem Knopfschluß.
44. Hut mit Flügel-Garnitur.
- 50, 48 u. 57. Gesellschafts Kleid mit Spitzen-Incrustation.
- 51 u. 49. Gesellschafts Kleid mit Fisch-Garnitur.
- 52 u. 29. Gesellschafts Kleid mit Einlag-Garnitur.
53. Gesellschafts Kleid mit kleinem Ausschnitt.
54. Halskette mit breitem Schloß.
55. Gesellschafts Kleid mit breitem Spitzen-tragen.
- 56 u. 46. Halbanschließender Paletot für ältere Damen.
58. Bluse mit breiten Falten.

- 59 u. 47. Kleid mit spitzer enger Tunica.
- 60-61. Capote-Hut mit Rosetten-Schmud.
62. Filzhut mit geschwungener Pose.
63. Kurzer Pelzfragen.
64. Bluse mit breiter Krage-Garnitur.
65. Kleid mit Paffen-Einlag.
- 66-67. Schneiderei. Gnipure-Spiße.
- 68-69. Hüte und Putz. Capote-Hut mit Schleifenschmud.
- 70-72. Toque aus Sammet.

V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

1. Blusenkleid für Mädchen von 11-13 Jahren.
2. Kleid mit Stiderei für Mädchen von 6-8 Jahren.
3. Anzug (Beinkleid mit Untertaille, Kallentittel) für Knaben von 4-6 Jahren.
4. Käppchen für Mädchen von 1-3 Jahren.
5. Hut mit Federgeißel für größere Mädchen.
6. Hut mit Schleifen-Garnitur für junge Mädchen.
7. Taghemd für Knaben von 7-9 Jahren.
8. Unterhose für Knaben von 7-9 Jahren.
9. Schullleid für Mädchen von 10-12 Jahren.
10. Schullleid für Mädchen von 8-10 Jahren.
11. Vaptschürze für Mädchen von 7-9 Jahren.
12. Kurze Sackjace für Mädchen von 12-14 Jahren.
13. Sackjace für Mädchen von 5-7 Jahren.
- 15-16. Faltenmäntelchen für Mädchen von 2-4 Jahren.
17. Sackmantel für Mädchen von 12-14 Jahren.
- 18-19. Dreiviertel langer Sackmantel für Mädchen von 14-16 Jahren.
- 20 u. 14. Wetter-Cape für Knaben von 7-9 Jahren.
21. Schulanzug (kurzes Beinkleid, Untertaille mit Westentasche, Jacke) für Knaben von 6-8 Jahren.
23. Ueberzieher für Knaben von 5-7 Jahren.
24. Ueberzieher für Knaben von 8-10 Jahren.
- 25 u. 22. Kleid mit kurzer Taille für Mädchen von 3-5 Jahren.

VI. Handarbeiten.

- 1, 2 u. 3. Arbeitskorb mit Dedo in Blätter- und Bändchenstiderei.
4. Vorgezeichnetes Eisbedecken für Platte und Stielstich-Stiderei.
- 5-6. Zwei Eisbedecken (döllies in verschiedenen Blumenrahmen mit Platte und Stielstich-Stiderei).
- 8 u. 7. Servirtisch-Dede mit Durchbruch- und irischer Spitzenarbeit.
9. Bürstentische mit farbiger Brandmalerei auf Pappe, Leder, Holz u.; auch in Kusnäh-Arbeit oder Plattstich-Stiderei ausführbar.
- 11 u. 10. Fensterdede mit osmanischer Stiderei.
- 12, 19 u. 13. Milieu oder kleine Tischdede mit Flachstich-Stiderei, persischer à jour- und Hardanger-Arbeit.
- 14, 15 u. 18. Handweberei mit neuem Rahmen.
- 16 u. 17. Schreib-Bloß mit Lederschnitt; auch in Brandmalerei, Kusnäh-Arbeit, Plattstich und Schnurstickerei ausführbar.

Beilage: 21 Schnittmuster und 15 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages:

Schwarzer Sammet-Hut in Directoire-Form. Die rechts hochgehogene, links niedergefallene Krempe füttert farbiger von einer gleichfarbigen Chiffon-Rüsche begrenzter Sammet. Schwarze Straußfedern sowie ein farbiger Reiter bilden die Ausstattung. Sammet-Bündelbänder. Ghinchilla-Cape mit hohem, mit Hermelin-bekleidetem Sturmkragen.
Verlagsquellen: Bild: Frau Dargel-Pöper, Berlin W. Südwest. 51. — Pelz-Cape: G. A. Herpich, Sonne, Berlin W. Ostpoststr. 11.

Modenbild 1401: Ein Radfahr-Anzug, drei Schneiderkleider, eine Promenaden-Toilette mit langem Cape und ein Paletot-Kostüm.

Modenbild 1402: Ein Hauskleid und ein Promenaden-Anzug.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteiljährlicher Abonnements-Preis der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ in Deutschland M. 2.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postversand fl. 1.60. In der Schweiz Fr. 3.35.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Die Postanstalten berechnen vierteiljährlich: im Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.65; in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50; in der Schweiz Fr. 3.25.

Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage.

In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC, vierteiljährliche Abonnements an; nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6.

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 50 Rue Bonaparte, vierteiljährliche Abonnements an; innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; nach anderen Ländern Fr. 6.50.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den directen Versandt unter Kreuzband, und zwar:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.60;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—.

Die Expeditionen der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“:
Berlin W., Potsdamerstr. 38. — Wien I., Domgasse 4.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten Expeditionen.

Anzeigen

Jedigen Inhalts, falls solche nicht als zur Ausnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— (= 60 Kr.) für die einseitige Nonpareille-Zelle (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei der Expedition der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ zu Berlin W., Potsdamerstr. 38, statt. — Alleinige Inseraten-Aannahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. James & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugestellt, so lange der Insertions-Antrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, F. Diemer, Librairie internationale; P. 19.
Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Lebdue & Co.; Fr. 4.—.
Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; 3 \$ 000.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4.
Chile: Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.
Dänemark: Kopenhagen, H. Sagerup; A. F. Höt & Sohn; Lehmann & Stage; Wihl. Prior; G. Chr. Ustin's Nachfgr.; Kr. 2.50.
Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter; Fr. 3.75, mit Postverf. Fr. 4.75.
Griechenland: Athen, Libr. franç. et internat.; Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50.
Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Nutt; Aug. Siegle; £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6.
Italien: Mailand, U. Hoepli; L. 4.75 franco in ganz Italien.

Italien: Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchdrg.; L. 4.50.
Niederlande: Amsterdam, H. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchdrg.; Sklype'sche Buchdrg.; fl. 1.65, m. Postverf. fl. 1.77.
Norwegen: Christiania, H. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; Kr. 2.50.
Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; 1 Peso 75 Centavos.
Peru: Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.
Rußland: Dorpat, G. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; Rbl. 1.50.
Helsingfors, G. W. Edlund's Buchdrg.; Wafenniska Buchdrg.; Finn. M. 4.—.
Witau, Ferd. Besthorn; Rbl. 1.50.
Moskau, J. Deubner; Großmann & Knobel; Alex. Lang; W. Post's Buchdrg. (N. Liebert); Rbl. 1.50.

Rußland: Odessa, Emil Berndt's Buchdrg.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer; Rbl. 1.63.
Reval, Kluge & Ströhm; F. Waffermann; Rbl. 1.50.
Riga, E. Brubns; J. Deubner; Jond & Poleski; R. Rymmel; W. Mellin & Co.; G. J. Schumann; Alex. Stieba; Rbl. 1.50.
Warschau, Gebehnner & Wolff; Ferd. Hölzl; S. Olawski; G. Sennewald; E. Wende & Co.; Rbl. 1.25.
Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Frijs'sche Hofbuchdrg.; Samson & Wallin; Kr. 2.50.
Serbien: Belgrad, P. Gjurcic; Ernst Eichhaedt; Rita Staitch; Dinar 3.90.
Spanien: Barcelona, German Schulze; Libreria nacional y extranjera (auch Madrid); Pes. 6.—.
Ver. Staaten von Nordamerika: Sammlische Buch- und Zeitungshändler; \$ 1.25.

Fig. 1. Radfahr-Anzug mit Paletot-Taille. Nach einem englischen Modell. Modefarbener Covercoat bildet das Material. Die eng anschließende Paletot-Taille zeigt abgesteppten Blendenbesatz an Reverskragen, Manschetten und Schlitzpatte, Getheilter Rock. Chasseur aus grauem Velpel mit Atlasband und Merkur-Flügeln garnirt.
 Fig. 2. Schneiderkleid aus Tuch mit Pelzbesatz. (Gegenansicht im technischen Theil.) Schwarz-weiße Tresse, sowie schwarze Kurbel- und Schnur-Stickerei bilden die Ausstattung. An der Schöß-Taille mit unsichtbarem vorderem Hakenschluß ergibt Persinaner den schmalen Latz, sowie das Futter des Sturmkragens. Glockenrock mit

Tablier und seitlichem Schluß. Großer dunkler Velours-Hut mit lila Federschmuck. Schwarze Feder-Boa.
 Fig. 3. Promenaden-Toilette mit langem Cape. (Gegenansicht im technischen Theil.) Gleichfarbige Soutache Stickerei und gepredrte Tresse verstärken das Tuch Cape mit hohem Sturmkragen, ausgearbeiteter Schulter und vorderem Hakenschluß. Rock mit imitirter Tunica und Tressenbesatz. Die Toque aus blauem Chenille-Geflecht statten gleichfarbige Sammet-Rosetten und bemalte Federposen aus. Ein Pelzthierchen dient als Bon.
 Fig. 4. Schneiderkleid aus grauem Tuch mit Stepperei-Verzierung. (Gegenansicht im technischen Theil.) Nach einem

Bezugsquellen: Radfahr-Anzug: S. Adam, Berlin W., Leipzigerstr. 27/28, (Fig. 1.) — Toiletten: Berlin C. Jensemsenstr. 29, (Fig. 3, 6) — Hüte: Frau Dargel-Hager, Berlin W., Lützowstr. 51, (Fig. 16) — Jagestraße 23, (Fig. 2, 4) — Schirm: M. Wigdor, Berlin W., Friedrichstraße 78, (Fig. 6) — Broche: Herrmann Gerson, Berlin W., Weberscher Markt 5/6, (Fig. 2, 5) — Cape und Paletot: F. Schröder, Fels-Boa: C. A. Herpich, Berlin W., Leipzigerstr. 21, (Fig. 3) — Feder-Boa: A. Falk jun., Berlin W., C. Sauerwald, Berlin W., Leipzigerstr. 20, (Fig. 4) — Fahrrad: C. Halbarth, Berlin W., Friedrichstr. 63a.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

1. October 1899.

gleitet den vorderen, durch große Zierknöpfe vermittelten Schluß. Englischer Rock. Gestickte Tüll-Gravate. Hut aus schwarzem Filz; pudrig geordneter Sammet umgibt den Rand; schwarze Straußfedern und Ebereschen unter der Krempe bilden die weitere Ausstattung.
 Fig. 6. Paletot-Kostüm aus blau-grünem Tuch. Der im Original schwarze Paletot ist hier als Ergänzung des Kostüms in farbigem Tuch ausgeführt. Retsche Kurbelstickerei verzier den halb anschließenden Paletot, den hohen Sturmkragen, die kleinen, spitzen Revers, sowie die Kantenärmel, Glatter Rock. Hut aus brauner Chenille mit seitlich leicht gehobenem Rand; Straußfedern, eine große Zierschnalle und Sammet bilden die Ausstattung.

Pariser Modell. Kurze Schößtaille mit Wiener Naht und kleinen, mit Knöpfen und Knopflöchern verzierten Westenthellen. Unter denselben wird eine graue Taftier-Westen mit gleichem Kragen sichtbar. Weißer Tülllatz mit grauen Taftblenden verziert. Steppnähte begleiten die Vorderbahn des Rockes in Wiener Form. Großer runder Hut aus braunem Velours. Zur Garnitur dienen goldbrauner Panne, mattgrüner Sammet und ein Wildfiedern-Gesteck. Graue Feder-Boa, Phantasie-Broche.
 Fig. 5. Schneiderkleid mit anschließendem Schößjäckchen. Schwarz-weiß carrirtes Covercoat ist zu dieser Vorlage verwendet. Schwarze Tresse umrandet den mit rothem Sammet bekleideten Revers-Kragen, die Revers, sowie das Schößchen und be-

Herrmann Gerson, Berlin W., Weberscher Markt 5/6, (Fig. 2, 5) — Cape und Paletot: F. Schröder, Fels-Boa: C. A. Herpich, Berlin W., Leipzigerstr. 21, (Fig. 3) — Feder-Boa: A. Falk jun., Berlin W., C. Sauerwald, Berlin W., Leipzigerstr. 20, (Fig. 4) — Fahrrad: C. Halbarth, Berlin W., Friedrichstr. 63a.





Pl. 1402.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXVI. JAHRG., HEFT 19.
1. OCTOBER 1899.

1. Hauskleid. Dunkelblaues Tuch bildet das Kleid, rother Spiegelsammet mit weisser Punktmusterung die Garnitur-Theile. Ueber die Passe greifen die Zipfel der losen Blusentheile, deren Rand doppelte Blenden säumen. Gleiche Blenden quer über Vorder- und Rückentheile.

Aermelkugel aus Sammet mit Blendenabschluss. Halb-lange Tunica mit doppeltem Blendenbesatz.
2. Promenaden-Anzug mit Sackpaletot. Gegenansicht im technischen Theil. Den kurzen Sackpaletot aus automobil-rothem Tuch verziert reiche Verschnürung aus

schwarzer gemusterter Soutache. Dazu schwarzer Persianer für Revers und die Innenseite des angeschnittenen Sturmkragens. Pelzfutter. Dunkelblaues Cheviotkleid mit langer Tunica. Schwarzer Filzhut mit doppelseitig aufgeschlagener Krempe, schwarze Sammetschleifen, lange Straussfedern.

Besuchsquellen: Toiletten: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 1, 2). — Paletot: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 2). — Hut: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderscher Markt 5/6.

Neue Moden.

Berlin. — Im Anschluß an das in den vorhergehenden Nummern über winterliche Stoffneheiten bereits Berichtete, sei zunächst nochmals auf die hervorragende Bedeutung der glatten Gewebe hingewiesen, da die Macht der modernen Kleider mit Zerperei- und Fältchen-Garnituren aller Art sie geradezu gesiegt; daneben liegen jedoch eine Fülle der schönsten gemusterten Stoffe vor, an denen vor allem die Webart aus Wolle und Seide bewundernswürdig ist. Solche Stoffe verlangen dann wenig Knospe, — auch ein nicht zu unterschätzender Vortheil. Für einfache Kleider wählt man gern den schmiegsamen, leicht haarigen Merino, den unsere Mütter und Großmütter schon geschätzt haben, der aber lange Jahre ganz verschwunden war. Tuch erscheint neuerdings mit discreten großen Carreaux, wie in zwei Farben melirt, die einen gebrochenen Farbenton erzielen. Auch in den praktischen Covertcoat-Geweben sind reizende Neuheiten vorhanden; — sehr schön wirken die mit Seidensäden in etwas hellerem Ton als die Wolle durchwirkten Muster. Die Fülle der Phantastie-Gewebe läßt sich kaum beschreiben: die schönen Brochés und Matelassés, mit ihrer seidenglänzenden, meist wenig ausgedehnten erhabenen Musterung auf glattem Grunde; die reizenden gestreiften Stoffe mit eingewebten Chenille-Effecten; wie die Fabelines mit Bomben, Carreaux oder Streifen aus abwechselnd farbiger Mohair-Wolle. Ueberall treten aber die zusammengewebten Farben hier je für sich, kräftig gesondert, nicht als Changeant wirkend, auf.

Viele der vorgenannten Stoffe eignen sich auch, mit entsprechendem Futter versehen, für die aus Rock und kurzer Jacke bestehenden Kostüme, — für die eigentliche Konfection, die von der sonstigen Toilette unabhängigen Mäntel, Paletots, Jackets und Capes sind Eskimo, das doppelt starke Tuchgewebe, — Satin-Double — und der trimmerähnliche Bouclé gleich beliebt; schöne Matelassés werden für die Besuchs-Umhänge der älteren Frau und für die behaglichen langen Mäntel mit Pelzfutter verarbeitet. Die rothen Jacken und Capes haben sich mehr und mehr bei uns eingebürgert. Besonders für die Jugend sind diese zierlichen kurzen Jacken sehr reizsam, aber auch ein ziemlich scharfes Blau, mit rothem Sammet-Kragen resp. Aufschlägen zusammengestellt, gilt als sehr chic.

Auf die Franze als Besatz-Material müssen wir auch heute wieder zurückkommen. Sowohl in Filet, wie in dem einfachen Schlingknoten werden die mehr oder weniger breiten Franzenköpfe geknüpft; besonders wirkungsvoll gestaltet sich der unseren Leserinnen von mancher schönen Macramé-Arbeit her bekannte flache Doppelknoten, in Jackenform, allein auftretend, oder in Verbindung mit anderen Knotenverfächtigungen. Die Faden-Enden sind stets durch eingelegte Fäden verstärkt und zu Büscheln, häufig mit andersfarbiger Seide, abgebunden. Als besonders hübsch erweist sich eine für eine Tunica abgepaßte Franzen-Garnitur, vorn breiter, nach beiden Seiten sich schmaler gestaltend. Auch in Verbindung mit Schnur und Rigen-Passementerie tritt die Franze mit Glück auf. Eine zweite

Neuheit ist der Banddurchzug in Spitze, Stickerei oder Stoff. Das von $\frac{1}{2}$ bis zu 5 cm breite Seiden- oder Sammetband folgt, durch entsprechend eingeschnittene Schlitze oder durch die Löcher der Spitze zc. geleitet, den Rändern der Tunica, wie der Taille oder Jacke, es durchbricht quer oder längs die Taillenbekleidung, oder einzelne Garnitur-Theile, genau wie es bisher nur zur Ausstattung von Wäsche geschah. Man häkelt auch aus Seide über runde oder eckige Drahtformen Passementerie-Streifen, die zum Durchleiten des Bandes dienen, wie es unser elegantes Pariser Original-Modell, Abb. 52. u. 28 der heut. Nr., erkennen läßt. In origineller Weise ist an dem Schneiderleid, Abb. 1 des nebenstehenden Titelbildes, ein solcher Banddurchzug durch untergesteppte Seidenstückchen imitirt.

Die große Mode des Augenblicks ist aber die Hohlraum-Verzierung, die eine kunstreiche, eigens für diesen Zweck construirte Maschine herstellt. Man hat ganze Stoffe wie einzelne Bandstreifen, die kreuz und quer mit diesen Hohlräumen durchbrochen sind. Da dieselben durch Verbindung von zwei Stoffrändern mittelst eines complicirten zweifarbigen Stiches sich bilden, lassen sich verschiedenfarbige Stoffe und Farben leicht zusammenstellen, und hat die Industrie darin eine Fülle reizender Variationen geschaffen, die für verhältnißmäßig billigen Preis käuflich sind, oder auch auf Bestellung angefertigt werden. Besonders für Cravaten, Hut-Garnituren, wie für Blusen sind diese Hohlraum-Stoffe verwendbar. (Siehe die unter „Bezugsquellen“ angegebenen Adressen.)

G. B.



1. Schneiderleid mit Schokhtaille. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. XII. Extra-Schnitt: 50 cm obere Taillenweite.

2. Cape mit Steppblumen- und Treffen-Verzierungen für ältere Damen. Vorderansicht: Beilage, Fig. 119. Vermodb. Schnitt: Nr. V.

3. Kleid mit Kragenballe. Schnitt zu Tunica und Kragen, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. VI. Extra-Schnitt I.

4. Kleid mit Plastron-Garnitur. Schnitt, zu den Garnitur-Teilen und Beschreibung: Beilage, Nr. XIII. Extra-Schnitt I.

Das nächste Heft erscheint in drei Wochen.

„Neue Moden“ siehe im Unterhaltungsblatt.

2. Cape mit Stepplinien- und Tressen-Verzierung für ältere Damen.

Vorderansicht: Beilage, Fig. 119. Verwbb. Schnitt: Nr. V. Das schwarze Tuch-Cape statten Stepplinien und 1 cm breite schwarze Mohair-Tressen aus. Abweichend von oben genanntem Schnitt ist die Vorlage in der hinteren Mitte nur 90 cm lang. Die überall 1 cm von einander entfernten Stepplinien markieren eine Bogenpasse, die in der hinteren Mitte 26, über der Schulter 29 cm Höhe misst; für die Stepparbeit hat man die betreffenden Flächen mit Tuch zu doppeln. Auch der Sturmkragen ist über und über zu durchsteppen. Der Kragen faßt am Außenrande zwischen feine Stofflagen die zierliche Rüsche aus 3 cm breiten geschnittenen, in 1 cm breite Toffalten gelegten Tuchstreifen, die dann ohne Unterbrechung allen Cape-Rändern vorsteht. Serge-Futter. Zur Ergänzung dienen Westentheile, die oben 8, unten 20 cm breit und ebenso lang und abgerundet wie das Cape sind; dieselben stellt man für sich aus Tuch mit Futter über 6 cm breiter Leinen-Einlage her, wobei dem linken Theil in ganzer Länge Knöpfe aufzusetzen, dem rechten Knopflöcher im Futter einzufügen sind, das hierfür längs des vorderen Randes lose bleibt. Beim Einnähen der Westentheile mit der Hand werden nur die hinteren Ränder befestigt, doch so, daß die vorderen Ränder mit denen des Cape genau abschließen, und daß für das Durchgreifen der Arme eine 40 cm lange Öffnung bleibt. Satenschluß.



5. Filz-Butform mit Velvetrand. Beschreibung: siehe „Neue Moden“.



6. Chenille-Butform. Beschreibung: siehe „Neue Moden“.

aus, letztere abwechselnd mit schwarzer und weißer Seide gestreift. Auf leicht anschließendem Futter sind Vorder- und Rückentheile oben glatt, nach unten in Reifalten arrangirt; die breit aus einander tretenden Borderteile schließen je mit 9 cm breitem Säumchenstreifen, — zwölf Säumchen, — ab. Der glatte Vag von oben 17, unten 6 cm Breite, wird rechts dem letzten Säumchen angesteppt und haft links mit seinem befurten Rand über; 7 cm breiter Säumchenstreifen längs des Rückens. Säumchen garniren die flache Kermelkugel in 6 cm Höhe. Stehkragen und 5 cm breite gerundete Manschette mit Kurbelsticker.

7. Butform mit Chenille-Rand. Besch.: s. „Neue Moden“.

aus, letztere abwechselnd mit schwarzer und weißer Seide gestreift. Auf leicht anschließendem Futter sind Vorder- und Rückentheile oben glatt, nach unten in Reifalten arrangirt; die breit aus einander tretenden Borderteile schließen je mit 9 cm breitem Säumchenstreifen, — zwölf Säumchen, — ab. Der glatte Vag von oben 17, unten 6 cm Breite, wird rechts dem letzten Säumchen angesteppt und haft links mit seinem befurten Rand über; 7 cm breiter Säumchenstreifen längs des Rückens. Säumchen garniren die flache Kermelkugel in 6 cm Höhe. Stehkragen und 5 cm breite gerundete Manschette mit Kurbelsticker.

15. Velvet-Bluse mit schrägem Schluß.

Verwbb. Schnitt: Nr. II der heut. Beilage.

Modgerecht ist der blaugraue Velvet durch schwarze Steppstiche über und über in Querslinien gemustert, dazu strohhalmbreite schwarze Sammetbändchen. Dem rechten Vordertheil des Oberstoffes ist für den übergreifenden Schluß ein 11 cm breiter Stofftheil anzuschneiden, der im Taillenschluß durch Falten auf 5 cm Breite eingeschränkt wird; die 3 1/2 cm breite Formblende mit sieben Sammetbändchen besteht, beginnt an der Schulter. Ueber den Stehkragen legt sich ein 3 1/2 cm breiter, bündchenbesetzter Kragen. Auf der Kermelkugel markirt Sammetband eine Epaulette.

17-18 n. 25. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1401.

Abb. 17 zeigt, wie das zierliche Schößchen des eleganten Schneiderkleides, Fig. 2, hinten in drei Spitzen endet, während die Vordertheile in zwei Spitzen aus einander treten. Schmale abgenähte Fältchen an der Kermelkugel. — Die Rückentheile des Schneiderkleides, Fig. 4, sind nach Abb. 18 gleich den Vordertheilen abzustepfen. — Um die hübsche Ausstattung des halblangen Cape, Fig. 3, recht deutlich zu zeigen, stellt



17-18. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1401.



13. Radfahr-Anzug mit Rock mit ausgearbeiteten Knien. Schnitt und Einzelansicht zum Rock, siehe Beschreibung: Beilage, Nr. XX.



8. Kurzer anschließender Paletot. Schnitt, Rückensicht und Beschreibung: Beilage, Nr. III. 9. Hut mit Sammet-Garnitur.

10. Sackjacke. Schnitt und Beschreibung: Beil., Nr. XVI. 11. Hut mit Flügel-Garnitur.

12. Kurzer halbanschießender Paletot mit Kurbelsticker. Schnitt, Muster-Vorzeichnung und Beschreibung: Beilage, Nr. XVIII.



14. Bluse mit Säumchen-Verzierung. Verwbb. Schnitt: Nr. II.

15. Velvet-Bluse mit schrägem Schluß. Verwbb. Schnitt: Nr. II.

16. Hemdbluse mit schmalen Säumchen. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. II.

Abb. 25 es nochmals einzeln dar. Die Hauptlinien des Befages, die im Schultern und Rand tiefe Jacken markieren, werden von gepreßter Tresse gebildet, von ihnen gehen Arabesken-Figuren aus Soutache aus, die mit seidnen Kettenstichen aufgenäht ist. Die Schnittform kann genau nach Fig. 31-35 gewonnen werden.

19-20. Kleid mit Jäckchentheilen.

Auf dem dunkelblauen Tuch sind die modernen großen Punkte mit weißer Seide gefurbelt; kleinere Punkte mustern den rothen Atlas und Bronze-Knöpfe. Rücken- und Seitentheile der Futtertaile werden in Form eines 15 cm hohen Nieders mit glattem, darüber mit gepunktetem Stoff nahtlos überpannt; die zusammenstößenden Schnitt-ränder deckt 2 cm breite schwarze Atlasblende, die gleich den anderen Blendern am unteren Rande verfürzt, am oberen aufgesteppt anzufügen ist. Vorn wird zunächst ein kleiner spitzer Vag mit eingereicher Verkleidung rechts aufgenäht, links aufgehakt; der Stehkragen schließt bis zur hinteren Mitte über. Die futterlosen Oberstoff-Vordertheile legen sich je als 12 breite Revers um und sind so breit, daß der rechte 4 cm über dem linken haft; sie werden außen mit Blende umrandet, innen für die Revers mit über Gaze durchgestepptem schwarzen Atlas bekleidet und bleiben bis auf den unteren, leicht einzureichenden Rand lose. Etwa 12 cm breite, unter dem Arm noch 14 cm lange, abgerundete Jäckchentheile, mit Blende begrenzt und mit Tasset über Leinen gefüttert, treten mit in Seiten- und Schulternnäht. Der in Jacken ausgeschnittene Kermelrand erhält eine 6 cm breite Serpentine-Manschette aus Atlas untergesetzt. Die 92 cm lange enge



19-20. Kleid mit Jäckchentheilen. Extra-Schnitt I.

21. Kleid mit Kurbelsticker.

Durch die Anordnung der reichen Kurbelsticker mit Sammet-Einlagen wird an dem, aus Rock mit seitlich vordere Schluß und Taille bestehenden Anzug ein Prinzesskleid imittirt. Der Futtertaile ist zunächst die seitlich auf die Schulter überhaltende Passe nebst Stehkragen aus Sammet aufzusetzen, die dichte, an der Schulter je ganz an einander stoßende Reihen aus schwarzer, von Goldschmuck begleiteter Tresse bedecken. Dem entsprechend ausgeschnittenen Ober-

stoff sind zierliche Epaulettes angebracht. Der rechte Vordertheil greift gleich dem Rock über die vordere Mitte, 3 cm breiter, durchsteppter Gürtel.

24. Sack-Paletot mit Verschnürung.

Rückansicht: Modenbild, Pl. 1402 (Fig. 2). Die beliebte Sackform tritt hier an einem durchgehends mit Hamsterpelz gefütterten Paletot aus dunkelrothem Tuch auf, dessen spitz über einander greifende Revers und abgerundeten Sturmkragen Pariser besetzt. Der Schnitt Nr. XVI ist gut verwendbar, der untere Rand wird in erschütterlicher Weise abgeschragt. Dem Rücken- und Vordertheil hat man den hinteren und mittleren Theil des Sturmkragens anzuschneiden, der vordere Theil vorn dagegen ist eingesezt und dann das Ganze mit Pelz besetzt.

26. Tailen-Garnitur aus Lihen-Passementerie.

Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 115. Fig. 115 giebt die Hälfte der Muster-Vorzeichnung für die schnellfördernde Passementerie-Arbeit. Schmale, in der Mitte durchbrochene Litze, — die Breite schreibt die Vorzeichnung



24. Sack-Paletot mit Verschnürung. Rückansicht: Modenbild, Pl. 1402, Fig. 2.

22-23. Cape mit Capuchon. Schnitt und Beschreibung Beilage, Nr. V.

25. Gegenansicht zu Fig. 3 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1401.

Blenden-Garnitur aus Taffet, der für die Taille ganz in schmalste Säumchen abgesteppst ist; an den mit gelblicher Spachtel-Gouture überlegten, dreifach gezahnten Revers kommt das durchgehende Futter aus sandfarbenem Noirs zur Geltung. Die Revers-Teile, denen die zierliche Schoppatte angebracht sind, werden den Vordertheilen an, der 4 cm breite Tuchgürtel aufgesteppst, auch der hochstehende Kragen besteht außen aus Tuch. Sehr kräftige Revers-Einlage, die auch die Aermelkugel steift. Revers, Kragen und Manschetten aus doppeltem Noirs mit Spachtel-Heberlage begrenzt ein Rüschen aus 1 1/2 cm breitem schwarzem Gaze-Band. Ueber den Schluß der Westen-Vordertheile greifen 2 cm breite Taffetpatten.

Der verwendbare Nachschnitt stimmt mit dem unseres Modells überein, nur bleibt hier der Einsaytheil fort, sodaß Tunica und Serpentine entsprechend zu ergänzen sind. Den Rock-Volant garniren eine 4 cm und eine 2 1/2 cm breite Taffet-Blende; den Tunica-Volant, dessen Ansay 1 1/2 cm breites Rüschen deckt, schließt eine 2 cm breite Blende ab. 41-42 u. 28. Kostüm mit anschließendem Paletot und Jacken-Tunica. Gut mit Straußfedern.

Verwdb. Schnitt: Paletot: Nr. III der heut. Beilage; Tunica und Rock: Beilage vom 15/9 99, Nr. XV. Sehr reich stattet das rosinfarbene Tuchleib schwarze Soutache aus, der sich breitere kräftige Tresse gesellt. Für die Muster-Vor-



26. Tailen-Garnitur aus Lihen-Passementerie. Muster-Vorzeichnung: Beil., Fig. 115.

zeichnung siehe Unterschrift. Für den Paletot ist oben genannter Schnitt gut verwendbar, wenn man an den Vordertheilen oben etwas abnimmt da unsere Vorlage ohne Revers mit unsichtbarem Knopfschluß über einander tritt und den unteren Rand nach Abb. 41 abrundet. Durchgehendes Seidenfutter. An dem verwdb. Tunica-Schnitt müssen an Stelle der spizen Jacken abgerundete treten.

43-44. Paletot mit doppelreihigem Knopfschluß. Gut mit Flügel-Garnitur.

Verwdb. Schnitt: Nr. XVIII. Das graue Eskimo-Tuch stattet 2 cm breite, mehrfach durchsteppte Tuchblenden aus, deren inneren Ansay überall dunkler getönte Soutache, theils glatt, theils in Schlingen begleitet. Beim Zuschneiden der Vordertheile nach dem genannten Schnitt hat man zu beachten, daß die Abnäher bis zum unteren Rande reichen, der hier abgerundet ist, ferner, daß an Stelle des Umlegekragens ein Sturmkragen tritt; hierfür hat man den Halsauschnitt bis zur vorderen Mitte zu ergänzen und die etwa 15 cm breiten, angeschnittenen Revers sorgfältig vor dem endgültigen Zuschneiden auszuprobieren. Die Revers füttert mit Blende begrenztes Tuch über Revers. Große Perlmutter-Knöpfe.



34. Theaterbluse mit Säumchenstreifen. Verwdb. Schnitt: Nr. II der heut. Beilage.



21. Kleid mit Kurbelkorderei. Extra-Schnitt I.

Auch an dem weißen Filzhut mit niedrigem Kopf und ringsum leicht aufgebogener Krempe erscheint die Franzen-Garnitur. Um den Kopf legt sich vorn ein Gewinde aus lavendelblauer Pame, das eine große Stahlschnalle zusammenfaßt. Hinten steht quer über eine Schleife aus zwei Schlingen und zwei Enden von 12 cm breitem weissen Tuchstreifen, die mehrfache blaue Stepplinien begrenzen, ab. Ueber die Krempe fällt ein Streifen aus weissem Seiden-Muffeln mit eingeknüpfter Franze.

34. Theaterbluse mit Säumchenstreifen.

Verwdb. Schnitt: Nr. II der heut. Beilage. Von besonders eleganter Wirkung erscheint die Bluse, Abb. 34, deren Zusammenstellung aus Einsägen und Säumchenstreifen ein kleines Kunstwerk der Schneiderei bildet. Auf einem nach oben genanntem Schnitt herzurichtenden hellblauen Taffetfutter werden die Vordertheile aus 5 cm breiten, golddurchwirkten



28. Rückansicht zu Abb. 41. 29. Rückansicht zu Abb. 52.

vor, — bildet das Material; man näht der auf Pausleinen übertragenen Zeichnung erst die einzelnen Blumenfiguren auf, — die Oberseite der Arbeit ist später bekanntlich die linke Seite des fertigen Gegenstandes, — und dann den quadratischen Plein, füllt die Figuren mit Kreuznaht und die Carreaux mit Spinnen. Nach dem Abtrennen vom Pausleinen werden dann rechts besponnene Ringe aufgenäht.

27. Runder Hut mit Franzen-Draperie.

Nach einer Pariser Original-Zeichnung.



27. Runder Hut mit Franzen-Draperie. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.



32. Rockhalter. Beschreibung: siehe „Neue Moden“.

33. Gürtelschnalle. Beschreibung: siehe „Neue Moden“.

30-31. Voa-Kette und -halter. Beschreibung: siehe „Neue Moden“.

zwar in schräger Richtung bis Brusthöhe nach der Mitte zulaufend und dann mit Gebildung nach der entgegengesetzten Seite zurückgehend. Ueber den vorderen Halsanschluß legt sich ein 8 cm breiter Säumchenstreifen. Zwei Einsägen und drei Säumchenstreifen garniren die Oberärmel, den Aermelrand schließen sechs Säumchen ab. Der im ganzen geschnittene Rücken mit Zugsaum im Tailenschluß bleibt glatt. Spitzer Stehkragen ganz in Säumchen abgenäht.

39-40. Promenaden- oder Besuchs-Toilette mit Bolero-Caille. Filzhut mit Sammet-Garnitur.

An dem eleganten Kostüm bestehen Rock, Aermel, Revers- und Westentheile aus Satin-Tuch, die Tailentheile und die



22. Pelzkleid mit Pelzbesatz, Modell: ...
 23. Kleid mit Pelzbesatz, Modell: ...
 24. Kleid mit Pelzbesatz, Modell: ...
 25. Kleid mit Pelzbesatz, Modell: ...
 26. Kleid mit Pelzbesatz, Modell: ...



27. Kleidermodell, Modell: ...
 28. Kleidermodell, Modell: ...
 29. Kleidermodell, Modell: ...
 30. Kleidermodell, Modell: ...
 31. Kleidermodell, Modell: ...

33a. 37. Gesellschaftskleid mit kleinem Ausschnitt.

Das Kleid besteht aus einem ...
 ...
 ...

35. Gesellschaftskleid mit breitem Spitzenkragen

Das Kleid besteht aus einem ...
 ...
 ...



58. Kleid mit breitem Kragen.
 Das Kleid besteht aus einem ...
 ...
 ...

32. Kleid mit breitem Kragen, Modell: ...
 33. Kleid mit breitem Kragen, Modell: ...
 34. Kleid mit breitem Kragen, Modell: ...
 35. Kleid mit breitem Kragen, Modell: ...
 36. Kleid mit breitem Kragen, Modell: ...

37. Kleid mit breitem Kragen, Modell: ...
 38. Kleid mit breitem Kragen, Modell: ...
 39. Kleid mit breitem Kragen, Modell: ...
 40. Kleid mit breitem Kragen, Modell: ...
 41. Kleid mit breitem Kragen, Modell: ...

60. Capot-Hut mit breitem Schirm.
 Das Kleid besteht aus einem ...
 ...
 ...

62-63. Filzhut mit geschwungener Pose. Kurzer Pelztragen.

Der graue Filzhut zeigt die moderne Matrosenform mit schräg nach vorn absteigendem, leicht eingedrücktem Kopf; die Krempe mit 1 cm breit umgepresstem Rand misst 8 cm Breite, der Kopf hinten 10, vorn 8 cm Höhe. Für die Garnitur hat man aus grauem Sammet einen Dreiecktheil herzurichten, der an seinem schrägen Rand 100 cm Länge, an einem geraden Rand 43, am anderen 51 cm Länge misst, während der größte Durchmesser 35 cm beträgt. Der Außenrand ist vierfach mit Weiß abgestreift und das Ganze mit hellgrauem Taffet gefüttert. Die eine Spitze des

wird zunächst die Paffe mit übergreifendem Keffelschluß, — vorn wie hinten 8 cm breit, — aufgesetzt. Darüber legt sich vorn der Passen-Einsatz aus einfachem Oberstoff mit Kurbelstickerie in blauer Seide und hellblauer Chenille, der sich bis zum Taillenschluß spitz fortsetzt; hinten markirt sich der Passentheil nur 5 cm breit. Daran fügt sich endlich der leicht blusenartige Oberstoff mit entsprechendem Ausschnitt; die Blenden-Garnitur besteht aus zwei je 1 cm breiten Stoffstreifen und 1 1/2 cm breitem Zwischenstreifen aus Sammet. Blende bildet Gürtel und Ärmelabschluß.



56. Halbanschiegender Paletot für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 46.

Dreiecks wird rechts seitlich unter einem Knoten gefaltet befestigt; das andere Ende arrangirt man links seitlich, indem man eine Art Ring bildet, hinter dem die Gese hervortritt. 52 cm lange, mit weißer Oelfarbe gemalte Adlerfeder. Der Schultertragen aus gefärbtem Marber misst mit dem 12 cm breiten Serpentine-Volant 27 cm vordere und 26 cm hintere Länge; brochirtes, durchstrepptes Seidensfutter.

58. Bluse mit breiten Falten. Extra-Schnitt I.
62. Filzhut mit geschwungener Pose.
63. Kurzer Pelztragen.

64. Bluse mit Jäckchen-Garnitur.

18 cm breite gelbliche Füllspitze stattet, im Verein mit etwas hochrothem Sammet, die Bluse aus weißem schürzten Taffet mit schwarzem Streifenmuster aus. Die Futtertaille ist zunächst vorn in ganzer Länge 16 cm breit über eingereichtem Chiffon mit glatter Spitze zu besetzen, dagegen tritt der Oberstoff faltenlos, im Rücken laufen die Streifen in stumpfen Winkeln zusammen. Für die Jäckchen-Garnitur sind die drei einzelnen Theile je für sich über Gaze, die beiden obersten auch mit Schulternaht fertig zu stellen; an allen dreien bildet das Streifenmuster den Rand. Die zwei obersten Theile, von denen der eine 11, der andere 6 cm Breite misst, enden im Rücken neben der Spigenpaffe. Der dritte, 9 cm breite Theil, vorn am Armloch. Für die Shawl-Garnitur unterheftet man 130 cm Spitze am Rande mit Sammet-Röllchen, reißt sie in der Mitte auf 11 cm Breite, an den Enden dicht ein, befestigt die Mitte auf dem Rücken-Einsatz und ordnet die Spitze in erstichtlicher Weise nach vorn. Die Schleifen aus je zwei 10 cm langen, 8 cm breiten, mit Spitze gefütterten Sammet-Zipfeln werden rechts aufgenäht, links aufgehakt.



57. Spitzen-Inkrustation zum Kleid, Abb. 50 u. 48.

65. Kleid mit Passen-Einsatz. Hellblauer Spiegelsammet bildet die vielfach abgestreifte Paffe, den Stehragen und die Zwischenstreifen der Blenden-Garnitur. Der Futtertaille



59. Kleid mit spitzer enger Tunica. Rückansicht: Abb. 47. Schnitt zur Tunica und Beschreibung: Beilage, Nr. XXI.
64. Bluse mit Jäckchen-Garnitur. Rückansicht: Beilage, Fig. 130. Extra-Schnitt I.
60-61. Cavote-Hut mit Rosetten-Schmuck.
65. Kleid mit Passen-Einsatz. Extra-Schnitt I.

Schneiderei.

66-67. Guipure-Spitzen. — Die Abb. 66-67 geben in verkleinertem Maßstabe Proben von den hochmo-



66. Guipure-Spitze.



67. Guipure-Spitze.

bernen geklöppelten Guipure-Spitzen, die in schwarzer Seide, wie in getöntem Zwirn in verschiedensten Breiten und Mustern käuflich sind. Auch in Wellenform, als Einsatz, wie als Spitze, wirken die schönen Muster sehr gut, besonders wenn sie den Stoffen incrustirt werden.

Hüte und Putz.

68-69. Capote-Hut mit Schleifenschmud. — Chenille-herben bilden die zierliche Form mit vorn gefaltetem doppeltem Rand. Zu dem graubraunlichen Ton des Hutes wirken die schwarzen Noire-Bänder von 8 und 6 cm Breite sehr fein. Von dem breiteren Band sind für die Schleife 190 cm erforderlich, aus denen für jede Hälfte vier Schlupfen und ein hochstehendes Ende zu bilden sind. Ein Knoten faßt die Schleife in der Mitte fest zusammen. Die Bänder verlangen 155 cm Band, das in der hinteren Mitte zum Knoten verschlungen und zu beiden Seiten



68-69. Capote-Hut mit Schleifenschmud.

am Hutrande festgenäht wird. 70-72. Coque aus Sammet. — Zwei Töne cyclamen-rothen Sam-



metz, gleichfarbige seidene Mohndrüthen und ein weißer Reiber sind für den kleidsamen Putz verwendet. Man schneidet zunächst nach Abb. 70 für die Krempe zwei Sammettheile, wie einen Theil aus Steifstül und fügt die Stofflagen gegen einander, indem man dem Rand einen Draht einlegt. Das leicht gepuffte Köpfchen bildet ein Rundtheil von 18 cm Durchmesser, der eingereiht den Rand in 6 cm Länge ergänzt. Fünf Rosetten aus abwechselnd hellem und dunklem Sammet, wofür je 20 cm große Rundungen erforderlich sind, bedecken vollständig die Krempe. Links vorn erhebt ein Luff Rohm mit Reiber eine Rosette.



71-72. Coque aus Sammet. Schnitt-Methode: Abb. 70.

Unsere Extra-Schnittmuster.

Die große Beliebtheit, der unsere Extra-Schnitte sich bei unseren Leserinnen erfreuen, hat mehr und mehr zu einer Anhäufung der Bestellungen geführt, die einerseits, als Beweis der Güte unserer Schnittmuster, außerordentlich erfreulich für uns ist, andererseits aber die jetzt geltenden Bedingungen unhalbar macht. Der Preis von 30 Pf. für jeden Extra-Schnitt deckt, wie wir nochmals betonen, nur das Porto und die Spesen, d. h. den Papierverbrauch. Die Arbeit, die jeder dieser sorgfältig und Stück für Stück einzeln ausgeführten Schnitte erfordert, der ganze Apparat des, ausgedehnte Räume beanspruchenden Ateliers, — allein für das Zeichnen und Buchen der Briefe, die Verpackung und Expedition sind mehrere Angestellte dauernd beschäftigt, — wird nicht in Anrechnung gebracht. Die wirklichen Kosten eines Extra-Schnittmusters, ob mit oder ohne Berücksichtigung persönlicher Maße, belaufen sich auf durchschnittlich 75 Pf. für das Stück, sodaß unsere Zubuße schon bisher jährlich ein ansehnliches Kapital repräsentirt. Nun steigt die Nachfrage aber andauernd derartig, besonders in der Frühjahrs- und Herbst-Saison, daß in absehbarer Zeit eine kleine Armee geschulter Kräfte nöthig werden wird, um die Bestellungen stets umgehend zu erledigen, wie



70. Schnitt-Methode. Hälfte der Krempe, zum Hut, Abb. 71-72.

es verlangt zu werden pflegt. In gleicher Weise würden die Kosten des Ateliers und somit unsere Zubuße sich erhöhen, was sich auf die Dauer nicht durchführen läßt.

Die Opfer, die wir nach wie vor bereit sind zu bringen, dürfen eine gewisse Grenze nicht überschreiten, und so sehen wir uns gezwungen, den Preis unserer Extra-Schnittmuster um ein Geringes zu erhöhen.

Vom 1. October d. J. ab sind daher für einen Extra-Schnitt ohne oder mit Abänderung nach eingesandten Maßen = 50 Pf. = einzusenden.

Das Schnittmuster-Atelier der „Modenwelt“ und „Illustrirten Frauen-Zeitung“ in Berlin W., Potsdamerstr. 38.

Briefmappe.

Frau Eise. — Wenn Sie das hübsche Stiften, Abb. 2 vom 15. Septbr. d. J., unter den „Handarbeiten“, fertig zu beziehen wünschen, so wenden Sie sich freundlichst direkt an die Einsenderin desselben, Fräulein M. von Suttner, Berlin W., Schöneberger Ufer 12.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Erstattung lediglich von 50 Pf. für Porto und Spesen werden geliefert vom „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, W., Potsdamerstr. 38. Seiden- und andere Stoffe: Rudolph Hertzog, C. Breitehr, 12-16; Herrm. Gerson, W., Werderischer Markt 5-6; G. Cordts, W., Reibitzgäßchen 36. Nur Seidenstoffe: Michels u. Co., W., Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Hirsch; von Utten u. Reußen, Krefeld; Adolf Grieser u. Co., Hirsch. Kostüme: Herrmann Gerson, W., Werderischer Markt 5-6 (Abb. 3, 4, 21, 28, 41, 48, 50, 53, 55, 65); A. Lüders, W., Friedrichstr. 66 (Abb. 1, 47, 59); Th. Eichen, W., Taubenschtr. 54 (Abb. 19, 20, 29, 39, 52); Clara Schulz, W., Mohrenstr. 63/64 (Abb. 49, 51); A. Hall jun., W., Jägerstr. 23 (Abb. 17). Mäntel und Paletots: Herrmann Gerson, W., Werderischer Markt 5-6 (Abb. 8, 10, 24, 43); Rudolph Hertzog, C. Breitehr, 12-16 (Abb. 2, 12, 46, 56); A. Hall jun., W., Jägerstr. 23 (Abb. 22, 23); F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 25, 35, 37, 45). Hüte: R. Wisse, W., Leipzigerstr. 42 (Abb. 16); Herrmann Gerson, W., Werderischer Markt 5-6 (Abb. 14, 15, 64); A. Lüders, W., Friedrichstr. 66 (Abb. 34); Rudolph Hertzog, C. Breitehr, 12-16 (Abb. 58). Güte: Herrmann Gerson, W., Werderischer Markt 5-6 (Abb. 9, 11, 44); P. Kämmer, W., Potsdamerstr. 133 (Abb. 36, 60, 61, 70, 71, 72); E. Ehlermann, W., Leipzigerstr. 43 (Abb. 62); S. Manasse, W., Friedrichstr. 79a (Abb. 38); R. Schwigla, W., Charlottenstr. 33 (Abb. 40); R. Behrendt, W., Kronenstr. 71 (Abb. 42); Maison Leris, rue Royale, Paris (Abb. 27); E. Dering, W., Mohrenstr. 15 (Abb. 2 u. 56); E. Hartleb, W., Marktgrabenstr. 32 (Abb. 68, 69). Outformen: E. Kirchhoff, W., Jägerstr. 23 (Abb. 5, 6, 7). Radfahr-Anzüge: J. Dirichberg, München (Abb. 13). Polsterarbeiten: Anton Oehler, Leipzig, Grimmaische Str. 4 (Abb. 26); R. Schöneberg, W., Leipzigerstr. 91 (Abb. 66, 67). Schmuckgegenstände: S. Herrmann, W., Friedrichstr. 133a (Abb. 30-33); E. Sauerwald, W., Leipzigerstr. 20 (Abb. 54). Seidenstoffe mit Hohlkämmen: J. Michels, C. Jerusalemstr. 15; R. Levin, C. Hundvogelplatz 1; W. Schöneberg, W., Leipzigerstr. 91 (Reine Roben). Guipure-Spitzen und Spitzenstoffe: R. Schöneberg, W., Leipzigerstr. 91 (Abb. 55). Pelzwaren: E. H. Gervich Söhne, W., Leipzigerstr. 11 (Abb. 63). Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.

„Henneberg-Seide“

nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen

schwarz, weiß und farbig in allen Preislagen! — zu Roben und Blousen ab Fabrik! an Jedermann franco und bezollt ins Haus. Seiden-Damaste von Mk. 1.35—18.65 Ball-Seide von 75 Pfg.—18.65 Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 13.50—68.50 Braut-Seide „ „ Mk. 1.15—18.65 Seiden-Foulards bedruckt „ „ 95 Pfg.— 5.85 Seiden-Taftt „ „ 1.35— 6.85 per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Noire antique, Duchesse, Prinoasse, Moscovite, Marcellines, gekreuzte und karierte Seide, seidene Teppichdecken und Jalousievorhänge etc. etc. — Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Man verlange den illustr. Prospekt laenne b. Anforderung dies. Blatt.

Posamenten-Fabrik Anton Oehler

No. 4 Grimmaische Strasse, Leipzig 1 gegenüber dem Naschmarkt.

Man verlange den illustr. Prospekt u. nenne b. Anforderung dies. Blatt.

Advertisement for Posamenten-Fabrik Anton Oehler featuring various lace and trim patterns with numbered illustrations (2116, 2131, 2067, 2072, 2081, 2093, 2059, 2083, 2066, 2001, 2137, 2052) and descriptive text for different types of trim and lace.

Jede Dame kauft Seidenstoffe, Samtte u. Velvets am besten u. billigsten direkt v. von Elten & Keussen Krefeld, Fabrik und Handlung.

Costumes-Kurbel-Stickereien nach Abbild. der Modenblätter oder eigenen Entwürfen. Stofftheile sind einzusenden. Anfertigung geschmackf. und preisw. in 1-3 Tagen. Anerkennungschr. a. höchst. Preis. Georg Rosenberg, Fabrik mechan. Stickereien. Berlin S. W., Zimmerstr. 30, I.

Hirsch'sche Schneider-Akademie, Berlin C., Rothes Schloß 2. Prämiiert Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 u. goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, besuchteste und einzig preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. — Gegründet 1859. — Ueber 25 000 Schüler ausgebildet. Prospekte gratis.

Large advertisement for Rudolph Hertzog, Berlin C., Breitestr. 15, featuring the text 'Grosse Eingänge der Neuheiten von Damen-Konfektion u. Pelzwaren' and listing various clothing items like jackets, coats, and children's clothing.

H. Strahlendorff's

Schreib- und Handelsakademie, gegr. 1830,

Berlin SW. 3, Benthstr. 11, am Spittelmarkt, I, II., III. Etage, Fernspr. I. 1750.

Am 5. October beginnen die neuen vierteljährlichen Kurse. a) Für junge Leute zur Vorbildung als Kaufmann in sämtlichen Handelswissenschaften, Stenographie, Schönschreiben. Auf Wunsch auch Unterricht in der deutschen Sprache, Vormittags 9-1 Uhr. Honorar per Monat 25 Mark. b) Für Damen zur gründlichen Ausbildung als Buchhalterin, Korrespondentin, Kassierin und Geschäftstenographin, Vormittags 9-1 Uhr. Honorar per Monat 25 Mark. Empfehlungen, Zeugnisse, engl. und franz. Korrespondenz, Schreibmaschine facultativ. Stellenvermittlung kostenlos. Pension im Hause. Näheres Prospecto.

Kaufen Sie unsere guten bekannten Qualitäten, Damit erzielen Sie die richtigste Sparsamkeit!

Mann & Schäfer

Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutzborde, unbedingt die beste für praktische Haus- und Strassenkleider, übertrifft alle Nachahmungen und ist nur dann echt, wenn meterweise mit „Mann & Schäfer“ bedruckt. Fordern Sie überall diese Ursprungs-Garantie!



Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborde, die vornehmste Qualität mit reiner Mohair-Plüschkante, ist zum Unterschiede von vielen geringeren Fabrikaten meterweise mit „Monopol“ bedruckt und verdient den Vorzug vor allem Aehnlichen. **Mann & Schäfer, Barmen.**

Schönheit

Zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurzer Zeit nur durch **Crème Benzol** ges. geschützt. Unübertroffen bei rother und spröder Haut, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten. Unter Garantie franco. geg. Mk. 2.50 Briefmarken oder Nachnahme, nebst Gratisbeilage des neuen Buches: **„Die Schönheitspflege“** a. Rathgeber. Glanz, Dank- u. Anerkennungs-schreiben liegen bei. Nur direkt durch Reichel, Sp. Ab., Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Aeltestes u. bestes EAU DE COLOGNE Erfunden 1695.



Allein ausgezeichnet durch die Kgl. Preufs. Staatsmedaille. In feineren Detailgeschäften zu haben wo nicht direkt v.d. Fabrik in Köln: à Dtz. 15 Mk., 1/2 Dtz. 7.50 Mk.

Fabrikantfabrik M. Hahn, Dresden-A.

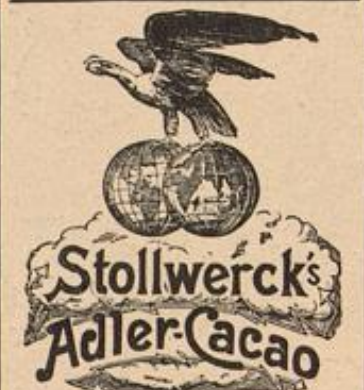
Leinen.

Ritterbekannte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Gableinen etc., direct aus der Fabrik v. G. Schuster, Steinhude, in jed. Quant. zu Fabrikpreis zu beziehen. Wasser frei. Man verleihe Preis u. Qual. mit and. Off.

Offerte **Versilberte Tafel-Bestecke** zu effectiven Fabrikpreisen. **Etuils** für Bestecke in allen Zusammenstellungen. Reparaturen u. Wiederversilberungen in Silber, Neusilber und Alfenide billigst. Ill. Preislist. franco. **Gustav Kheil, Berlin SO., Engel-Ufer 16, Besteck-Fabrik.**

Mit und ohne Verwethung **alter Wollschachen** liefern Herren- u. Damentleiderstoffe aller Art, Teppiche, Strickwolle, Reinen- u. Baumwollwaaren & bill. Preis. Muster umg. franco. **R. Elchmann, Ballenstedt a. H. 468.** Bettdeckentinnen geacht.

Lindener Sammet für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. **J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant, Hannover.** Muster postfrei.



Wohlschmeckend. Garantirt rein. Schnell-löslich. In Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko. Mk. 2.40, 1.25, 0.65. Verkaufsstellen durch Firmaschilder kenntlich.

Gesichtshaare und ihre Heilung nach neuest. wissenschaftl. Meth. (Schrift v. Dr. Clasen) vers. geg. 145 Pf. Apoth. Wegner, Reinfeld i.H.



Beliebteste Badewanne D. R. P. über 44000 verkauft. Für Körperlänge bis 175cm 42 M. „187“ 46 „ grösste No. 48 ohne Einrichtung f. Dampf-bäder ab Fabrik. **Moosdorf & Kochhäusler, Berlin, 148 Köpenicker Landstr.** Filialen: **Berlin, Kommanbantenstr. 60.** **Frankfurt a. M., Kallertstr. 55.** **Goldene Staatsmedaille 1899.**

F. Wolff & Sohn's Toiletteseifen sind die besten zur Erhaltung einer zarten Weissen Haut.

KALODERMA-SEIFE Neu! Ausgezeichnet durch Milde und lieblichen Geruch, bildet die Ergänzung bei dem Gebrauche des Hautverschönerungsmittels **Kaloderma (Glycerin- & Honiggelée)** **Indische Blumenseife** hochfeine Toiletteseife 50 Pf. pr. St.

PALMITIN-SEIFE neutral-gut-billig für Familien und Kinder. Das Stück à 25 Pf. in allen Städten des In- und Auslands. **F. WOLFF & SOHN, Karlsruhe.** Filiale: **WIEN I., Köllnerhofgasse 5.**



Seiden-Stoffe,

Damenloden, Covert-Coats, Tuche, Cachemires, Fantasiestoffe, Passementerien, Spitzen etc. in ausserordentlich geschmackvoller und interessanter Mannigfaltigkeit.

Zu jedem Kleiderstoffe vorzüglich passende und modernste Besatzartikel. **Hochwichtig für Damenschneiderinnen!**

Muster und Aufträge von 20 Mk. an portofrei.

Modehaus Otto Landauer, München B.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

für Handgebrauch, Kunstnäherel und industrielle Zwecke jeder Art.

Die Nähmaschinen der **Singer Co.** verdienen ihren Weltraum der mustergerichtigten Construction, vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle deren Fabrikate auszeichnen. **Kostenfreier Unterricht in der Modernen Kunstnäherel.** **Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Hamburg.** Frühere Firma: **G. Weidinger.**

EIN UND DASSELBE GESICHT

OHNE BENUTZUNG **MIT BENUTZUNG**

aus **Waldheim**

von BERGMANN'S-ZAHNPASTA.

Kauflich zu 40, 50, 60, 75 u. 100 Pfg. in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien

Zum täglichen Gebrauch **PFLEGE DEIN HAAR MIT**

JAVOLT

DAS BESTE FÜR DIE HAARE.

unbedingt notwendig! Zu haben aFl. 2 M. in allen feinen Parfümerien, Drogerien auch in vielen Apotheken.

Kufeke's Kindermehl.

im Sommer UNENTBEHRlich regelt Verdauung, kein BRÉCHDURCHFALL DARMKATARRH etc.

Gütermann's Ideal-Seide Peloton-Seide

(auf gerollten Papierblättchen) (auf Sternkärtchen)

Näh-Knopfloch- u. Maschinen sind bei allen Damen wegen ihrer vorzüglichen Qualität sehr beliebt.

Alleinige Fabrikanten **Gütermann & Co. Waldkirch-Gutach-Baden.** Zu beziehen durch die besseren Engros- & Detailgeschäfte.

Als Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene unerreicht

Dr. med. Hommel's Haematogen

Depots in allen Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franco.

Herr **Dr. med. Karl Schröder** in Calbe a. M. (Prov. Sachsen) schreibt: „In einem Fall von hochgradiger Bleichsucht habe ich mit **Dr. Hommel's Haematogen** einen glänzenden Erfolg erzielt, nachdem alle andern Mittel versagt hatten. Der Erfolg war um so prägnanter, als bereits bei der betr. Patientin sich chronischer Lungenspitzenkatarrh eingestellt hatte. Auch dieser ist völlig nach Gebrauch von **Haematogen** beseitigt.“

Herr **Dr. med. Pust**, Stabsarzt in Posen: „**Dr. Hommel's Haematogen** hatte bei meinem durch Keuchhusten arg heruntergekommenen Kinde einen geradezu verblüffenden Erfolg. Die Esslust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.“

ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,391). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweißverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0. Malagawein 10,0. Preis per Flasche (250 gr.) **M. 3.-**. In Oesterreich-Ungarn fl. 2.- ö. W.

Nicolay & Co., Hanau a. M., Zürich und London.